

# » Berliner Wörter von A bis Z

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>



# N

**Nabelficker** ein mit sich selbst beschäftigter Typ, Narziß.

**nachgeschmissen** sehr billig. »Beim Schlußverkoof kristet de Klamotten nachjeschmiss'n.«

**Nachtdroschke** Leichenwagen.

**Nachteule** im 19. Jh. für eine alte, häßliche Frau, heute für eine Person, die die Nacht zum Tage macht.

**Nachtigall** »Nachtijall, ick hör da trapsen!«, ich merke etwas, es ist etwas im Gange. Abwandlung von »Nachtigall, ich hör dich singen« aus »Des Knaben Wunderhorn«. trapsen = trampeln.

**Nachtmütze** verschlafener Mensch.

**Nachtschattengewächs** wie Ø *Nachteule*.

**nachtschlafend** zu nachtschlafender Zeit.

**Nachtopf** Hut, Mütze. Wahrscheinlich abgeleitet von der soldatischen Bedeutung »Stahlhelm«.

**Nachwuchs** »Dit is mein Nachwuchs.«, mein Kind.

**nachzotteln** langsam nachfolgen.

**Nakedei** (got. naqadei = Nacktheit) nackte Person, insbesondere Kind. **Nackedonien** ist Mazedonien nachgebildet und meint einen Nacktbadestrand.

**Nagel** »Mann, hat der 'n Nagel drin!«, ist der betrunken.

**Nahkampfdiele** Lokal, Bar, Tanzfläche.

**Natter** wer wie »'ne Natter reagiert«, ist äußerst empfindlich.

**Nebbochant** (jidd.) Nichtskönnner. Gebildet von umgs. ›nebbich‹, einem Ausdruck geringsschätziger Ablehnung.

**Negerpimmel** Blutwurst.

**Negerschweiß** Bezeichnung für 1. Cola-Getränk und 2. Kaffee ohne Milch.

**neppen** zu hohe Preise nehmen. Vielleicht von rotw. neppen = betrügen.

**Neu-Deli** (ostberl.) Delikatläden.

**nichtsdestotrotz** nichtsdestoweniger.

**nicht ohne** sehr gut. »Dit Essen war nich ohne.« »Der is nich ohne.«, vor dem muß man sich in acht nehmen, der hat Ahnung.

**nie sehr gut**. »Dit flutscht wie nie.«, das klappt sehr gut.

**Niedertreter** Hausschuhe.

**Nieselpriem** (nordd., omd.) langweiliger Mensch. Aus nieseln = leicht regnen und P(f)riem = Schusterahle.

**nischt** bzw. **nüscht** für nichts. »Nüscht Jenauet is nich raus.«, etwas Genaues weiß man nicht.

**Nixer** Versager. Berlinische Variante zu umgs. ›Nichtser‹.

**nö(h)len** (nd.,) 1. zögern und 2. vor sich hinschmollen, nörgeln.

**Nö(h)lepeter oder Nö(h)lsuse** Nörgler(in).

**Nörgelfritze** Nörgler.

**Nappkuchen** oder auch **Nappsülze** Trottel, jemand, der aus dem Ø *Mustopp* kommt.

**Nase** gesprochen Neese. »Ham Se schon de Neese pleng (frz. plein = voll)?« Wenn nicht, »muß ick Ihnen noch paar Wörter unter die Neese reiben.« Ein **Nasenfahrrad** ist eine Brille, ein

**Nasenkneifer** oder **Nasenquetscher** hingegen ein Sarg. Letzterer kam kurz nach 1750 in Preußen auf als »Sarg der Armendirektion«. Jener niedrige Billigsarg mit flachem Deckel wurde durch Friedrich den Großen in Zusammenhang mit der Reform der Armenverwaltung eingeführt.

**Nasenwärmer** 1. Schnauzbart und 2. Halbschleier, der bis zur Oberlippe reicht.

**Nassauer** im 19. Jh. für einen Geizkragen, heute für jemanden, der andere für sich bezahlen lässt. Bildung zu rotw. naß = ohne Geld sowie in Anlehnung an den Orts- und Landesnamen Nassau. Als Verb

**nassauern.**

**Nolle** Nollendorfplatz in Berlin-Schöneberg.

**Nonneferzchen** Ø *Nunneferzchen*.

**Noten** Schläge. »Keile nach Noten.«

**Nuckelken** Lockruf für Kaninchen.

**Nuckelpinne** herablassend für ein langsames Auto. Aus nuckeln = langsam sein und Pinne = Hebelarm am Stuerruder. Wie Ø *Muckepicke*.

**nuddeln** ursprünglich am Leierkasten drehen, heute für eine ungleichmäßige Drehbewegung ausführen oder eine mühsame Kleinarbeit verrichten.

**Null uff's Ferd** Nullouvert (beim Skatspiel).

**Nulpe** willensschwacher Mensch, Schwächling, Dummkopf. Vielleicht von Null = unbedeutender Mensch oder obs. enne trieb Nulpe = eine trübe Wolke.

**Nummer** »Dit is 'ne Nummer.«, das ist ein Typ!

**Nunneferzchen** Kameruner.  
(Nonnenpförzchen)

**Nusche** 1. Nase und 2. Mund, Fresse.

»Krist glei' eens inne Nusche!« Nebenform zu umgs. ›Nuschel, Nischel.‹

**Nuttenbrosche** Spitzname für den Brunnen auf dem Alexanderplatz.

**nuttig** unbedeutend, schlecht.